

„Kälberaufzucht ist theoretisch einfach, in der Praxis häufig ein Problem“

Michael Kappelmeir

Diese Erfahrung mußte auch ein Betrieb machen, der unseren Kälbermanagement-Service in Anspruch nahm. Wir wollen Ihnen, verehrte Leser, mit diesem Artikel zeigen, dass sich trotz aller Fachkenntnisse Probleme ergeben können, die eine individuelle Betriebsberatung unumgänglich machen.

Dass Kälberaufzucht richtig Spaß machen kann, sieht man auf dem Betrieb von Familie Katheder in Bubenheim. In diesem Fleckviehzuchtbetrieb mit 70 Kühen und aktuell 8.200 kg Herdenleistung wird großes Augenmerk auf die Kälbergesundheit gelegt, denn gesunde und vitale Kuhkälber sind die Grundlage für spätere Leistungsfähigkeit bei den Kühen. Bullenkälber sollten so schnell wie möglich ein Vermarktungsgewicht von 90 - 100 kg erreichen.

Bei den Katheders fängt die Kälbergesundheit schon "vor der Geburt" an. Alle Kühe erhalten einen Trockensteller, um das Euter auch während der Trockenperiode gesund zu erhalten und damit auch eine hohe Biestmilchqualität zu gewährleisten. Genügend Platz vor und während der Geburt reduziert insgesamt den "Stress" und verbessert gleichzeitig die Immunglobulinbildung bei den Kühen. Die Kühe erhielten bis vor kurzem 8 und 3 Wochen vor dem erwarteten Abkalbetermin eine Mutterschutzvakzine. Das Abkal-



Mindestens 2 Wochen stehen die gereinigten Kälberboxen vor der Neubelegung leer.

ben wird in aller Regel überwacht, um unnötige Verluste zu vermeiden. Das Kalb bleibt noch einige Zeit bei der Kuh, wodurch aus der Erfahrung des Betriebsleiters erreicht wird, dass durch das "Ablecken der Kälber am Schwanzansatz" ein besserer Saugtrieb bei den Kälbern ausgebildet wird und gleichzeitig die Nachgeburt leichter abgeht. Die erste Biestmilchgabe erfolgt bereits 15 min. nach der Geburt. Kälber mit Atemproblemen, sowie bei Schweregeburten wird der Geburtsschleim mit Hilfe einer Pumpe abgesaugt und etwas Viehsalz auf die Zunge gestreut, wodurch ebenfalls die Sauglust gesteigert wird.

Nach ausreichender Biestmilchaufnahme werden die Kälber in eine gut eingestreute Einzelbox bzw. Iglu verbracht. Eine gründliche Reinigung und Desinfektion der Boxen bzw. Iglus erfolgt mindestens 2 Wochen vor der Wiederbelegung. Die Iglus werden regelmäßig verstellt, um den Keimdruck zu vermindern. Saubere Tränkeeimer mit einem neuen Nuckel für jedes Kalb sind eine Selbstverständlichkeit. Erst nach 14 Tagen werden die Kälber in die Gruppenhaltung überstellt, die durch den Anschluß an eine zusätzliche Kälberweide optimale Aufzuchtbedingungen bietet.

Trotz all dieser Maßnahmen hatten die Katheders in jüngster Vergangenheit im-

mer wieder Probleme mit Durchfall und Fieber, insbesondere in der Zeit, als viele Kälber anfielen. In Kooperation mit der Rinderzucht-Service Grub GmbH wurde ein Konzept erarbeitet, das auch den Einsatz des Ergänzungsfuttermittels Survival-Pack vorsah. Dieses Programm sorgte für die entscheidende Wende. Die ersten Kälber hatten noch leichten Durchfall, der jedoch durch die Verabreichung einer Elektrolytlösung unter Kontrolle gebracht wurde. Mit dem Zusatz einer Biokey-Variante, der den Kälbern jetzt in den ersten 3 Lebenswochen verabreicht wird, konnte dem Durchfall endgültig ein Ende gesetzt werden. Früher konnten die Kälber vor einem Alter von 6 Wochen nie vermarktet werden. Heute erreichen die Bullenkälber unter Einsatz von Survival-Pack + Biokey-Variante bereits zwischen 4 und 5 Wochen ein Gewicht zwischen 90 und 100 kg. Erst kürzlich brachte ein Zwillingbullenkalb mit knapp 6 Wochen beim Zuchtviehmarkt in Ansbach ein Gewicht von genau 120 kg auf die Waage. Dabei versichert Frau Katheder "Ich habe ansonsten an der Fütterung überhaupt nichts verändert". Die Kälber erhalten in der ersten Lebenswoche 2 bis 2,5 l Biestmilch pro Mahlzeit (2 x täglich), danach wird die Tränke langsam auf maximal 6 l Vollmilch pro Mahlzeit gesteigert.



Komfort für die Kälber und das Auge des Züchters. Familie Katheder mit Zuchtprodukten auf der Kälberweide.

Drei starke Produkte



für ein gesundes Kalb

Kälber-Hotline

0 1 7 2 / 8 4 7 1 1 7 1

Rinderzucht-Service Grub GmbH

Senator-Gerauer-Str. 19 • 85586 Grub/Post Poing
Tel.: 0 89 / 90 46 86 65 • Fax 0 89 / 99 15 20 66

Unser Service zieht immer weitere Kreise



Managementberatung
Embryotransfer
Fruchtbarkeitsmanagement
Schwachstellenanalyse
Kälbermanagement
Klauenpflege

Fleckvieh steht auf TMR

- bis zu 20% höherer Wirkungsgrad bei TMR gegenüber Einzelkomponenten
- gut ausgefütterte Kühe in allen Laktationsbereichen
- höhere Futteraufnahme
- flache Laktationskurve
- stabiler Stoffwechsel
- keine Grundfuttermittelverdrängung
- Futterselektion wird vermieden
- gesunde und langlebige Kühe



Vorteile

die Sie auch für Ihren Betrieb nutzen sollten

Wir helfen Ihnen dabei:

- Futteruntersuchung
- Rationsgestaltung
- Rationsberechnung
- Rationskontrolle

Haben Sie außerdem Fragen:

- Jungviehaufzucht
- Kuh-Komfort
- Laufstall-Management
- Melktechnik (Roboter)

Rinderzucht-Service Grub GmbH
Fütterungs- und Managementberatung

Johann Schwarz

Tel.: 0 82 93 / 90 94 58 • Mobil 01 75 / 4 38 31 23

Fax: 0 82 93 / 90 94 59